

Datum 23.03.2010	Aktenzeichen: II.1 / 16	Verfasser: Gerlach
Verw.-Vorl.-Nr.: SCHÖN/BV/126/2010		Seite: -1-

AMT PROBSTEI für die GEMEINDE SCHÖNBERG

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Haupt- und Finanzausschuss	27.04.2010	öffentlich
Gemeindevertretung	29.04.2010	öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Schönberg

Sachverhalt:

Über die Jahresrechnung für das Jahr 2009, die den Fraktionen bereits mit Schreiben vom 09.03.2010 übersandt wurde, ist zu beschließen. Das Rechnungsergebnis bei den Einnahmen und Ausgaben belief sich

im Verwaltungshaushalt auf	7.926.008,25 EUR
im Vermögenshaushalt auf	1.560.109,82 EUR
im Gesamthaushalt damit auf	9.486.118,07 EUR

Im Vergleich zu den Ansätzen der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des dazugehörigen Haushaltsplanes für das Jahr 2009 ergibt sich eine saldierte Abschlussverschlechterung in Höhe von insgesamt 26.316,37 EUR. Um diesen Betrag musste die Entnahme aus der Rücklage, die zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts benötigt wurde, höher ausfallen als geplant.

Die Kreditaufnahme wurde durch die Bildung eines entsprechenden Haushaltseinnahmerestes auf den Betrag beschränkt, der durch die Verfügung der Kommunalaufsichtsbehörde vom 21.12.2009 genehmigt wurde. Das Rechnungsergebnis beläuft sich daher auf 874.300,00 EUR.

Ursache für diese Abschlussverschlechterung ist ein geradezu dramatischer Einbruch bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, den die Gemeinde Schönberg quasi auf den letzten Metern des Haushaltsjahres zu verkraften hatte.

Insgesamt ergibt sich folgendes Bild bei der Jahresrechnung:

Verwaltungshaushalt

Die wesentlichen Eckdaten des Verwaltungshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Unterabschnitt 9000 (Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen)

Dieser Unterabschnitt, in dem sich die wichtigsten Finanzeinnahmen der Gemeinde widerspiegeln, schließt unter Berücksichtigung der Ansätze in den Deckungskreisen mit einem verschlechtertem Saldo von 64.195,03 EUR ab. Ursache hierfür ist der Einbruch bei den Gewerbesteuererinnahmen

(vgl. oben). Die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer belaufen sich im Vergleich zwischen dem Haushaltsansatz und dem Rechnungsergebnis auf brutto 95.294,98 EUR. Rechnet man die als Folge der Mindereinnahmen um 22.738,27 EUR geringere Gewerbesteuerumlage dagegen, verbleiben bei der Gewerbesteuer Mindereinnahmen von netto 72.556,71 EUR.

Insgesamt stellt sich der Unterabschnitt 9000 wie folgt dar:

HHST-NR.	Bezeichnung	HH-Soll	RE	Differenz
9000.00000	Grundsteuer A	13.800,00	13.832,03	32,03
9000.00100	Grundsteuer B	900.000,00	896.608,18	-3.391,82
9000.00300	Gewerbesteuer	645.000,00	549.705,02	-95.294,98
9000.01000	Einkommensteueranteile	1.598.200,00	1.598.576,00	376,00
9000.01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104.300,00	105.042,00	742,00
9000.02100	Vergnügungssteuer	22.000,00	23.272,92	1.272,92
9000.02200	Hundesteuer	23.900,00	23.688,60	-211,40
9000.02720	Zweitwohnungssteuer	541.000,00	548.252,09	7.252,09
9000.04100	Schlüsselzuweisungen	1.740.200,00	1.740.276,00	76,00
9000.06100	Sonstige Finanzausgleichsmittel (§ 25 f FAG)	0,00	0,00	0,00
9000.06110	Finanzausgleichsmittel (§ 15 FAG)	424.800,00	424.896,00	96,00
9000.09100	Ausgleichsleistungen Familienleistungen	164.600,00	164.616,00	16,00
9000.20600	Zinsen aus FAG-Mitteln	100,00	124,07	24,07
9000.26500	Nachzahlungszinsen	3.000,00	4.202,79	1.202,79
Summe Einnahmen		6.180.900,00	6.093.091,70	-87.808,30
9000.81000	Gewerbesteuerumlage	127.336,27	104.598,00	-22.738,27
9000.83200	Kreisumlage	1.627.300,00	1.627.224,00	-76,00
9000.83210	Amtsumlage (Personalkosten)	1.004.289,00	1.003.490,00	-799,00
9000.83220	Amtsumlage (Sachkosten)	182.511,00	182.511,00	0,00
9000.83230	Amtsumlage (SGB II)	156.632,48	156.632,48	0,00
9000.84500	Erstattungszinsen	12.731,25	12.731,25	0,00
Summe Ausgaben		3.110.800,00	3.087.186,73	-23.613,27
Saldo				-64.195,03

Personalaufwendungen

Gegenüber der ursprünglichen Planung waren bei den Personalkosten Minderausgaben in Höhe von 140.812,08 EUR zu verzeichnen. Geplant waren 1.497.900,00 EUR. Das Rechnungsergebnis beläuft sich dagegen auf 1.357.087,92 EUR. Hiervon entfallen jedoch allein 121.969,90 EUR auf die im UAB 4001 veranschlagten Personalaufwendungen. Diese Abweichung resultiert aus einer geringeren Teilnehmerzahl innerhalb des Arbeitsmarktpjektes. Demgegenüber stehen aber auch weniger Einnahmen innerhalb des Unterabschnittes 4001, da die Bundesagentur für Arbeit nur die tatsächlich gezahlten Entgelte erstattet. Bereinigt man die gesamten Minderausgaben um die Position aus dem Unterabschnitt 4001, verbleiben echte Minderausgaben im Bereich des Personalaufwands in Höhe von 18.842,18 EUR.

Soziale Transferleistungen

Die gemeindliche Beteiligung an den Kosten der Unterkunft und den Kosten der Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II („Hartz IV“) ist annähernd planmäßig verlaufen.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand für die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten bewegte sich im Rahmen der Planvorgaben. Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten Kassenkreditzinsen in Höhe von rund 21.800,00 EUR erspart werden. Die günstige Lage bei den Kassenkreditzinsen ist im wesentlichen der guten Liquiditätslage der Amtskasse Probstei zu verdanken, da die Gemeinde im Haushaltsjahr 2009 noch über eine recht ansehnliche Rücklage verfügte.

Vermögenshaushalt

Die wesentlichen Ausgaben (Maßnahmen und laufende Belastungen) des Vermögenshaushaltes lassen sich aus der beigefügten Liste entnehmen.

Schuldenstand

Der Schuldenstand der Gemeinde Schönberg beziffert sich per 31.12.2009 auf rund 6.976.000,00 EUR.

Bestand der Rücklage

Als Folge der ungünstigen Entwicklung innerhalb des Verwaltungshaushaltes weist die Rücklage der Gemeinde Schönberg per 31.12.2009 einen Bestand in Höhe von **107.356,31 EUR** auf.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die während des Vollzuges des Haushaltsplanes 2009 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben beziffern sich auf insgesamt 35.547,57 EUR. Ihre Genehmigung, soweit diese erforderlich ist, ist unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorgelegte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 zu genehmigen.

Anlagenverzeichnis:

Auflistung Vollzug des Vermögenshaushaltes

Zurstraßen
Bürgermeister

Gesehen:

Körber
Amtdirektor

Gefertigt:

Gerlach
FB II